

	<p>Objekt: Nach Vorbildern aus Massalia geprägte keltische Silberdrachme mit stilisierter Darstellung</p> <p>Museum: Münzsammlung des Sparkassenverbands Baden-Württemberg Am Hauptbahnhof 2 70173 Stuttgart +49 711 127-77901 juergen.schmid@sv-bw.de</p> <p>Sammlung: Keltische Münzen</p> <p>Inventarnummer: SV-399</p>
--	--

Beschreibung

Diese keltische Silberdrachme wurde in der römischen Provinz Gallia Cisalpina geprägt. Der Stil orientiert sich an Prägungen leichter Drachmen aus Massalia (antiker Name der französischen Stadt Marseille).

Auf dem Avers ist das geschmückte Seitenportrait der Göttin Diana abgebildet, auf dem Revers ein nach rechts schreitender Löwe – der sog. „Löwe von Marseille“. Die Inschrift ΜΣΣΑ wurde wie die Münzbilder von Avers und Revers von den Prägungen aus Massalia übernommen. Allerdings sind die Münzbilder dieser Prägung im Gegensatz zu den Vorbildern aus Massalia stilisiert.

Diese Prägung wird später als andere keltische Prägungen dieser Art datiert, weil in der ursprünglichen Inschrift ΜΑΣΣΑ das A ausgelassen wurde.

Grunddaten

Material/Technik:	Silber / Prägung
Maße:	Durchmesser: 16,7 mm; Gewicht: 2,61 g

Ereignisse

Hergestellt	wann	3.-2. Jahrhundert v. Chr.
	wer	
	wo	Gallia cisalpina

Wurde wann
abgebildet
(Akteur)

 wer Diana (Mythologie)
 wo
[Geographischer wann
Bezug]

 wer
 wo Marseille

Schlagworte

- Drachme
- Keltische Münze
- Löwe
- Silbermünze

Literatur

- Robert Forrer (1902): Keltische Numismatik der Rhein- und Donaulande. Band 1. Graz, S. 83–90